

## **Bahnlärmgegner treffen sich in Weißenthurm**

Sie alle kennen das: Ein schöner sonniger Tag am Mittelrhein. Sie gehen spazieren oder genießen die Ruhe in Ihrem Garten. Sie hören Vögel zwitschern und beobachten Schmetterlinge. Doch plötzlich rasen wieder laute Güterzüge links und rechts des Rheins mit Geschwindigkeiten von bis zu 120 km/h und mit über 100 dB(A) Lärm an den Häusern und Wohnungen vorbei. Idylle sieht anders aus.

Auch wenn die Bahnstrecken entlang des Mittelrheintals wichtige innereuropäische Verkehrsverbindungen, insbesondere für den Güterverkehr, darstellen, so bedeuten sie für die Bewohnerinnen und Bewohner eine außergewöhnliche, gerade auch gesundheitliche Belastung. Insgesamt verkehren auf den beiden zweigleisigen Strecken im Rheintal rund 250 Güterzüge pro Tag.

Erschwerend kommt hinzu, dass laut Prognose des Eisenbahn-Bundesamtes, der Güterverkehr ab 2017, nach der Öffnung des St. Gotthard-Tunnels, enorm zunehmen wird. Millionen von Anwohnern an Bahntrassen sprechen inzwischen nicht mehr nur von Krankheiten, Schädigungen und Belästigungen, sondern auch vom Wertverfall ihrer Immobilien, verursacht von zu lauten Güterzügen. Seit Jahren wird den Anwohnern ein effektiver Lärmschutz vorenthalten.

Um mit einer starken Stimme für ihre Heimat zu kämpfen, haben sich Bürgerinitiativen vom Rheingau bis Bonn gegründet und arbeiten in verschiedenster Weise zusammen. Betroffene Landkreise und Kommunen unterstützen diese Aktivitäten der einzelnen Bürgerinitiativen auf unterschiedlichste Weise. Die Interessengemeinschaft „Schutz gegen Bahnlärm und Erschütterungen e. V. Bad Hönningen“ wird in Zusammenarbeit mit allen Bürgerinitiativen im Mittelrheintal am **Sonntag, den 28. April 2013, um 15.00 Uhr in der Bundesstadt Bonn eine Demonstration gegen Bahnlärm durchführen.**

Zur Vorbesprechung dieser Demonstration sowie zum gegenseitigen Kennenlernen trafen sich, auf Einladung von Landrat Dr. Alexander Saftig, Bürgermeister Georg Hollmann und der IG „Schutz gegen Bahnlärm und Erschütterungen e.V. Bad Hönningen“, zahlreiche kommunale Vertreter, Mitglieder von Bürgerinitiativen und die Redner der geplanten Kundgebung im großen Ratssaal der Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm. An diesem Morgen wurde nicht nur der Ablauf der Demonstration besprochen. Rolf Papen, Vorsitzender der Bürgerinitiative „WIR (Weißenthurm im Rheintal) gegen Bahnlärm“, erläuterte den Anwesenden in einem beeindruckenden Vortrag nochmals eindringlich die Forderungen der Bürgerinitiativen an die Deutsche Bahn AG. „Unser Ziel sollte sein, dass die Emissionsobergrenzen zukünftig nach medizinischen und ethischen Normen für alle gesetzlich festgelegt werden“, so Papen.

„Nur wenn wir gemeinsam gegen den Bahnlärm vorgehen, wird es hoffentlich in nicht allzu ferner Zukunft heißen: ‚Endlich Ruhe im Rheintal‘. Wir würden uns freuen, wenn am 28. April, aber auch darüber hinaus, zahlreiche Bürgerinnen und Bürger die Anliegen und Aktivitäten der Bürgerinitiativen nach ihren Möglichkeiten unterstützen“, so Landrat Dr. Saftig und Bürgermeister Hollmann einmütig.

Foto: Zur Vorbesprechung und zum gegenseitigen Kennenlernen trafen sich die Bahnlärmgegner vom Rheingau bis nach Bonn in der Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm.

***Pressemitteilung der Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm***